

A 81: Stadt Böblingen soll Stellung beziehen

Das war im Frühjahr 1985 der kleinste gemeinsame Nenner. Die Landkreisverwaltung hatte der Landesregierung nach Stuttgart die „mehrheitliche Position“ im Landkreis signalisiert: Ausbau vor Neubau, das hieß Höherstufung der B 14 beziehungsweise A 831 zur A 81 mit der Bedingung eines erhöhten Lärmschutzes entlang der drei Wohngebiete, und das hieß Einhausung zum Zeitpunkt der Erweiterung auf sechs oder gar acht Fahrstreifen. Mit allergrößten Bedenken hatte damals Bonn die historische Planung fallen lassen – von Leonberg bis Gärtringen. Diese Entscheidung, anstelle eines Neubaus einen Ausbau der vierstreifigen B 14 vorzusehen, musste mit der über den gesetzlichen Mindestlärmschutz hinausgehenden Einhausung über mindestens 1,5 Kilometer „bezahlt“ werden.

Das ist Sachstand damals und heute. Engagierte Recherche und in der Folge Informationsarbeit hat unsere verantwortlichen Politiker, vor allem auch auf kommunaler Ebene die Gemeinderäte, inzwischen klar und geschlossen Position beziehen lassen. Ein Glied in der Kette (die Stadt Böblingen) lässt es weiterhin an eindeutiger Positionierung fehlen, mehr als eine zögerliche Haltung kann ich bei der Stadtverwaltung Böblingen nicht wahrnehmen; stehe ich da alleine?

Am 22. Juli 2008 – in der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause – berichtete Herr Vogelgang aus der „Ar-

beitsgruppe“. Als ob dort nur über den östlichen Bereich eines Anschlusses der K 1057 an die A 81 gesprochen worden wäre? Zum Lärmschutz gäbe es produktive Gespräche, oder: Die bestehenden Anschlüsse an die Autobahn genügen den Autobahnbauern nicht, sie müssten überprüft werden! Dafür soll die gemeinsame Beauftragung der Städte an das Ingenieur-Büro Modus-Consult erfolgen. Im August wird mehr über den Lärmschutz gesagt werden können und so weiter.

Wo ist in diesem Zusammenhang das klare Wort des Oberbürgermeisters pro Einhausung und zwar über mindestens 1500 Meter plus Galerie für das Wohngebiet Viehweide? Es kann kein Zurück hinter die Linie von 1985 geben. Als erster Bürger der Stadt haben Sie sich, Herr Vogelgang, dem Wohle der Stadt und seiner Bürger verschrieben, bitte beziehen Sie endlich unzweideutig Stellung gegenüber dem Baulastträger BRD und der Landesregierung.

Hans Ambros,
SPD-Stadtrat,
Böblingen

80.8.08
20.8.02
ZUM

T